Heilig / Heilig / Heilig / ist unser Gott / alle Lande / sind seiner / Ehre voll /: Gegossen von Siegismund Schröttel, Inspector der Könglich Sächsischen Stückgießerey in Dresden 1829 / E.

Vorn zwischen Palmzweigen die Inschrift:

D. Ado (?): / Fri. Fer: Karg / Superintendent Xav: / Mar: Cäs: von Schönberg / Collator. d: Z. Kirchen / Inspectoren.

Auf der Rückseite von Eichenzweigen umgeben die Reliefs Luthers und Melanchthons, bez.: Das Wort des Herrn / bleibt in Ewigkeit.

Am Schlagring ein Fries von Eichenlaub.

Die mittlere Glocke, etwa 74 cm hoch, 95 cm unterer Durchmesser, ähnlich der vorigen, mit einem Fries aus Ähren und Wein und der gleichen Inschrift am Halse mit dem Zusatz: Fis (?). An der Vorderseite zwischen Palmzweigen bez.:

Chri: Gotth: / Reinholt. d: Z: Pastor / Frie: Chri: Leonhardi. d: Z: Gerichts / Direktor.

Unter dem Relief, hier der Kopf Christi bez.: Wachet und betet. Am Schlagring ein Fries aus Ähren und Kornblumen.

Die kleine Glocke, etwa 64 cm hoch, 79 cm unterer Durchmesser, ähnlich ausgestattet. Mit den Inschriften: Die / Gemeinde zu / Sora / H (?) und: Zu Ehre Gottes. Unten zwei Engel mit einem Tuch. Am Schlagring Rosen.

Die Glocken wurden während des Weltkrieges eingeschmolzen.

Altargerät.

Taufkanne, Zinn, 23,3 cm hoch, zylindrisch, mit profilierter Schnauze, geschweiftem Henkel und vasenförmigem Knauf. Bez.: Der Kierche zu Sohra / 1827 Mit Meißner Stadtmarke und der nebenstehend dargestellten Marke.

Kelch, Zinn, 13 cm hoch.

Kirchhof.

Auf dem 1839 erweiterten Kirchhof einige ansehnliche Denkmäler, darunter das des Kirchenvaters Johann Gottlieb Tamme, † 1813, den ein italienischer Soldat erschoß, weil er nicht Brot herbeischaffen konnte.

Ähnliche Denkmäler von 1835.

Dorf.

Alte Schule, unterhalb der neuen Schule, stattlicher 1755 errichteter und später mehrfach erweiterter Bau mit Mansarden-Walmdach, die Türe mit einem Spruch auf dem Friese bez.: Erneuert 1873, die Korbbogen-Einfahrt bez.: 1806.

Sornitz.

8,5 km westlich von Meißen.

Rittergut.

Das Schloß Sornitz (Fig. 584 und 585), ein gutes Beispiel eines „festen Hauses", besteht aus einem Rechteck von nur 11,6 zu 22 m und zwei an

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden